



Newsletter 04/2024

Monatsspruch

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert, über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15

Landesverband _____

LAK 2024 - Bericht



Über das Osterfest, vom 28.-31.03.2024, durften wir wieder unsere Ostertagung – den (sogenannten) "Landesarbeitskreis" – durchführen. Mit 64 Personen bewohnten wir gemeinsam das IBS in Laubusch und beschäftigten uns in diesen Tagen mit dem Wort Gottes, dass uns Wegweiser, Licht, Trost und Schwert ist.

Konkret haben wir uns damit beschäftigt, wie mein persönlicher Weg aussehen kann, mich intensiv mit Gottes Wort zu beschäftigen. Wir lernten einfache Hilfsmittel kennen, um im Wort Gottes zu studieren und den Kontext und die Hintergrundinformationen herauszuarbeiten um den Text besser verstehen und weitergeben zu können.

Außerdem haben wir uns mit unserem Bibelverständnis beschäftigt, um als Gemeinschaft aus verschiedenen Hintergründen und Gemeinden ins Gespräch zu kommen. Wir können als Einheit agieren, trotz unterschiedlicher Ansichten und Einstellungen.

Mit Hineingenommen in diese Gedanken und Prozesse hat und Achim Jung, Jugendreferent der christlichen Jugendpflege – auch hier nochmal einen herzlichen Dank an ihn.

Neben unseren gemeinsamen Einheiten, hatten die Kinder und Teenager ihr ganz eigenes Programm rund um die Bibel, welches von einem 7-köpfigen Team aus freiwilligen Helfern vorbereitet und durchgeführt wurde. Was ein Segen!

Immer wieder schön ist es, gemeinsam Ostern feiern zu können, als Gemeinschaft auf Christus zu schauen – auf Seinen Tod und Seine Auferstehung – das schenkt Mut und Hoffnung.



Unsere Niger-Reise 2024

Sonne, Hitze, Begegnungen, Stromausfälle, Limousinen, Kamele, Einkaufszentren, Blechhütten, Muslime, Christen, Gebete, Handgemenge, Geschenke, Bettler – eine Reise voller Gegensätze, ein Auf und Ab der Gefühle. Nach Niger zu reisen, ist immer wieder ein Abenteuer und in diesem Jahr ganz besonders. Nach dem Militärputsch im Juli 2023 war Niger als eins der ärmsten Länder der Welt noch gebeutelter als sonst schon. Die Grenzen zu Nigeria und Benin waren durch Sanktionen geschlossen. Es fehlte an Medikamenten, der Strom fiel jeden Tag aus, Internet war ein seltener Gast und die Lebensmittelpreise gingen durch die Decke. Das erste, was uns bei der Ankunft auffiel, war die Leere auf den Straßen! Normalerweise findet man in Niamey, der Hauptstadt Nigers, zu jeder Tages- und Nachtzeit viele Menschen auf der Straße. Es wird gehandelt, gequatscht, gelacht

und das Leben miteinander geteilt. Doch diesmal – gähnende Leere! Warum? Die Erklärung erhielten wir am nächsten Tag im Gespräch mit den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern des CVJM Niger: Durch die gestiegenen Lebensmittelpreise gibt es noch deutlich mehr Menschen, die unter Hunger und Durst leiden, bei weitem nicht genug zum Leben haben. Um Energie zu sparen, schlafen sie viel. Und auf der anderen Seite trauen sich diejenigen, die noch etwas Geld haben, nachts nicht mehr auf die Straße. Auch wenn wir die Situation über die Medien verfolgt hatten, war diese Erklärung ein großer Schock. Noch greifbarer war die Not und das Leid der Nigrer!

In all dieser Not bietet der CVJM Niger Hoffnung und Jesu Liebe für alle Kinder und Jugendliche, die zu den KidsClubs, Sportveranstaltungen, Unternehmer-Trainings, Sprachkursen und weiteren Seminaren kommen. Es war ein großes Geschenk, an diesen Angeboten teilnehmen und das große Engagement und die Liebe der Ehrenamtlichen zu erleben. Eine Info über einen Hauptamtlichen des CVJM Niger beeindruckte uns am meisten: Adamou hat eine halbe Stelle

für die Koordination der Jugendarbeit im CVJM Niger. Fast beiläufig erwähnte ein Vorstandsmitglied im Gespräch, dass Adamou von dem wenigen Geld, das er für die halbe Stelle erhält, 10 Familien in seinem Dorf ca. 50km von der Hauptstadt entfernt mit



unterstützt!!! Was für eine Liebe!!! Wir waren tief beeindruckt.

Ein weiteres Highlight unserer Reise war der Besuch des CVJM Niger Zentrums am Rande von Niamey. Auf dem Weg dahin sieht man viiiiiiiel roten Wüstensand. Doch als wir noch ca. 500m vom CVJM Niger Zentrum entfernt waren, entdeckten wir plötzlich überall entlang des Weges grüne Pflanzen mit lila Blüten. Wo kamen die her? Mitten im Wüstensand? Dazu erklärte uns der Architekt: Diese Pflanzen zeigen, dass es in maximal 10m Tiefe bereits Wasser gibt. Deshalb können sie so gut wachsen. Auf dem Weg zum Zentrum in und auch innerhalb des Zentrums sind diese Pflanzen zu finden! Eine Oase in der Wüste – das CVJM Niger Zentrum! Halleluja! Wir hoffen und beten, dass viele junge Menschen diese Oase für sich entdecken, ihre Talente entfalten und Jesus begegnen können!!

Ein großes Anliegen nehmen wir wieder mit nach Deutschland: Es gibt mehrere junge Menschen, die sich gern ehrenamtlich im CVJM Niger engagieren wollen – Bedarf und Angebote dafür gibt es jede Menge. Allerdings haben diese jungen Menschen keine zeitlichen Ressourcen für ein Ehrenamt, weil sie jede Stunde des Tages nutzen müssen, um Geld für ihr Überleben und das ihrer Familien zu verdienen. Mit einer Ehrenamtspauschale von 200€ monatlich pro Person möchten wir 10 jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich ein bis zweimal pro Woche ehrenamtlich im CVJM Niger zu engagieren. Wenn ihr dieses Anliegen

unterstützen wollt, dann könnt ihr gern direkt dafür spenden mit dem Verwendungszweck: Niger-Ehrenamt. Helft uns, Kindern und Jugendlichen in Niger Hoffnung und Jesu Liebe zu bringen!

Spendenkonto:

CVJM Schlesische Oberlausitz

DE67 8559 1000 4031 0468 02

Paypal: info@cvjm-schlesien.de

Evangelisationstage in Sollingen

Eine Woche, 30 junge Menschen, eine WG, keine Eltern!

Es klingt ein bisschen wie ein Konzept für eine Sendung bei RTL. Eine Woche lang leben 30 Jugendliche und junge Erwachsene in einer WG zusammen und sollen trotzdem ganz normal zur Schule gehen, Studieren, ihr Hausaufgaben machen, für Klausuren lernen und sonstige Termine wie einen Arztbesuch wahrnehmen. Und das alles ohne, dass die Eltern darauf achten. Es klingt vielleicht abenteuerlich, es klappt aber einwandfrei. Von Sonntag bis Samstag haben wir mit 30 jungen Menschen im Alter von 14 bis 23 im Gemeindehaus in Sollingen Aufderhöhe gelebt. Aufgeteilt in zwei große Schlafsäle unsere Betten aufgeschlagen, im Duschcontainer auf dem Hof übernachtet, zusammen gefrühstückt und zu Abend gegessen (mittags waren die meisten noch in der Schule oder Uni) und jedem Abend nach dem Abendessen einen Gottesdienst gefeiert und von Jesus erzählt. Es ist einfach etwas Besonderes so eng mit den jungen Menschen zusammenleben zu dürfen. Wenn man zusammenwohnt, ergeben sich viel leichter Gespräche über das Leben und den Glauben. Wenn man vorher zusammen eine Wand gestrichen hat, eine Runde Basketball gespielt und vor dem Duschwagen verschwitzt angestanden hat, gibt es keine Hemmungen mehr, warum man beim Spülen nach dem Abendessen nicht einfach Mal fragen sollte: „Wie wichtig ist dir Jesus eigentlich in deinem Leben?“ Und das Beste daran, die Frage kommt auch nicht komisch rüber, sondern es entwickelt sich knapp vierzig Minuten Gespräch und wir setzen uns beiden das Ziel Morgen den Bibelvers „Sorgt euch nicht um Morgen, denn euer Vater im Himmel sorgt für euch“ ernst zu nehmen. Der Deal ist, jeder macht eine Strichliste und für jedes Mal Sorgen um Morgen kommt ein Strich darauf. Ganz schon hart. Am nächsten Abend treffen wir uns wieder und werten aus. Wir waren gar nicht schlecht fanden wir und unterhalten uns wieder eine halbe Stunde über das, was wir heute über den Bibelvers gelernt haben. Außerdem haben wir den Vers ausgemacht, um den es am nächsten Tag gehen soll. Also wieder mit strichliste bewaffnet in den Tag starten. Großartig wie man zusammen über den Glauben reden kann, wenn man den ganzen Tag zusammen teilt.

Ev. Jugendscheune Melaune _____

Brotzeit in Diehsa.



Seit dem Bestehen der Brotzeit, immerhin neunzehn Jahre, war am Freitag die „Wandergemeinde“ das erste Mal in Diehsa. Eine rund um gesegnete Zeit. Die Vespertafel (bei der Vorbereitung) im Gemeinderaum bot nicht genügend Platz für alle Mitarbeiter. Erfreulich groß, war auch die Beteiligung von Ältesten und Gemeindegliedern. So wurde es kuschlig eng.

Es war einfach eine Riesenfreude, mit über 90 Leuten, darunter vielen neuen Gesichtern, diesen Jugendgottesdienst zu feiern. Roland Micke vertiefte in der Predigt das Entsetzen der Frauen am Ostermorgen.

Es gab coole Workshops wie das hochrelevante Thema Abtreibung, Filzen, Essen machen, Glaubenssätze besprechen, Feuer machen und Stockbrot backen.

Zwischen dem Bibelmobil, der Kirche Petershain und dem Lebenshof haben wir abgestimmt. Der Kollektenzweck geht bis Juni an den LEBENSHOF in Ludwigsdorf und diese wichtige Arbeit mit jungen Leuten. Insgesamt war es eine so wertvolle, freudebringende und auch dankbare Zeit. Danke an ALLE Mitwirkenden und an unseren Vater im Himmel.



esta e.V. _____

Ökumenischer Jugendkreuzweg: Dein POV à dein Point of View à dein Blickwinkel

Auch in diesem Jahr fand am Freitag vor Karfreitag der ökumenische Jugendkreuzweg statt. Ungefähr 25 Teilnehmer trafen sich am späten Nachmittag am Gemeindehaus der Heilig-Kreuz-Kirche in Görlitz. Dort war die erste Station. Thematisch ging es in diesem Jahr um unseren Blickwinkel bei den einzelnen Stationen des Leidensweges Jesu. Neben Jesus waren damals auch andere Personen an der Geschichte beteiligt. Diese hatten einen eigenen Blick auf die Geschehnisse rund um den Weg nach Golgatha. So war es möglich, selbst zu eigenen Ansichten zu gelangen oder seinen „Point of View“ zu hinterfragen.

Im Gegensatz zu den anderen Jahren waren die sieben Stationen des Kreuzweges nicht einzeln in der Stadt verteilt, sie befanden sich zentral an zwei Orten, nämlich in und rund um die Heilig-Kreuz-Kirche und im Bereich der „Wartburg“. Durch die Wahl dieser beiden Orte kommt der ökumenische Gedanke des Kreuzweges zum Ausdruck. Mit einer anschließenden kleinen Stärkung für die Teilnehmer im WB 21 fand der Jugendkreuzweg sein Ende.

Cornelius Zinkernagel

Ökumenischer Kinderkreuzweg

Unser Weg führte uns von der Peterskirche hin zum Heiligen Grab und wurde begleitet von liebevoll gestalteten Stationen der jeweiligen Kindergruppen. Von der Sonne unterstützt liefen wir in familiärer Atmosphäre gemeinsam den Kreuzweg entlang. Viele bunte Schilder zum Leidensweg Jesu wurden von den Kindern durch die Stadt getragen. Die Kindergruppen haben sich so richtig ins Zeug gelegt, um ihre Station so anschaulich und lebendig wie möglich zu gestalten. Die passende Verkleidung und musikalische Begleitung durften natürlich nicht fehlen. Die Kinder trugen das massive Holzkreuz tapfer durch die Stadt. So konnten wir und unsere Kinder einen Einblick in Jesus' Weg mit dem Kreuz durchleben. Den Weg, den Jesus für uns gegangen ist, um uns das größte Geschenk zu machen: seine Liebe!

Leni Schubert

TERMINE:

CVJM Schlesische Oberlausitz:

Tag der Bibel (erstmals in Deutschland!!!!)

27.04.2024

Veranstalter:

BibelMobil e.V

Langenstraße.43, 02826 Görlitz

Tel.: 01751550550

Mehr Informationen unter:

tagderbibel@BibelMobil.de

www.tag-der-bibel2024.de

Patronat: Octavian Ursu Oberbürgermeister der Stadt Görlitz

**TAG DER BIBEL 2024
27. APRIL 2024**

Die Bibel...

**literarisch, spielerisch, pädagogisch,
musikalisch, kulinarisch-neu entdecken!**

Veranstalter:

BibelMobil e.V.

Langenstr. 43, 02826 Görlitz

Tel.: 0175 1550550

tagderbibel@BibelMobil.de

www.tag-der-bibel2024.de



BIBELMOBIL®

Internationaler Abend

3.05, 18.00-22.00 in der CVJM Herberge Peregrinus

Kosten:5€ , Anmeldung: international@cvjm-schlesien.de

Wanderfreizeit Santiago kann Jeder

4.05-12.05

Kosten;490€ (Teilnahme ab Mittwoch 8.05.24-330€)

Mehr Informationen:www.cvjm-reisen.de

Esta e.V.:

Familiennachmitage im Jugendhaus "Wartburg"

jeder 3. Freitag im Monat, ab 15:00

Regionaler Kinder und Jungschartag/Tag der offenen Tür im Rahmen des Bibeltages

27.04., 10:00 im Jugendhaus Wartburg

CVJM Görlitz:

CVJM Ausflüge

28.04, verschiedene Ziele, Kontakt:cvjm-goerlitz@web.de

CVJM Kodersdorf:

Flitzpiepen- Geburtstag

5.05, 15:00-17:00, Aula der Oberschule Kodersdorf

Evangelische Jugendscheune Melaune

Brotzeit-Jugendgottesdienst

jeden 2. Freitag im Monat in Diehsa

Forstrüstzeit

19.04-21.04, Königshain, bei gutem Wetter Übernachtung draußen, sonst i. Haus

ab 14 Jahren- auch für Eltern mit Sohn oder Tochter

bis 1.04 20€, danach 30€

Familienfest in Görlitz

05.05., 11.00-18.00 Uhr , Porta Parkplatz Görlitz

Kletterrüstzeit

25-05-1.06

Kosten: 230€, ab 2.02 250€/Quartier ist noch offen

Evju e.V. Lebenshaus

Jungschartag

04.05, 10.00-15.30, Bibelzentrum Engediv-Schwarzpyzik

CVJM Schlesische Oberlausitz e.V.

Gartenstraße 7

02826 Görlitz

Deutschland

03581 400972

news@cvjm-schlesien.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.